



RKV

2/1997

Rheinland-Pfälzischer Karateverband e.V.

SEBASTIAN WEVIAS
Deutscher Meister
Kumite -60 kg

THEMEN:

DEUTSCHE
KARATE EINZEL-
MEISTERSCHAFT

2. INTERNATIONALER
KROKOYAMA-CUP

NEUE VERBANDS-
STRUKTUR

LEHRGÄNGE
UND TURNIERE



Liebe Karateka,

anlässlich der Mitgliederversammlung am 23. März in Trier habe ich unser Konzept einer neuen Sport- und Organisationsstruktur im RKV vorgestellt. Damit wir unsere Vorstellungen umsetzen und das Ziel rechtzeitig erreichen können, werde ich den Grundgedanken des Konzeptes noch einmal kurz erläutern:

Ziel ist es, die Realisierung der weitgehenden Eigenständigkeit und Eigenverantwortung von RKV-Jugend, RKV-Breitensport und RKV-Leistungssport, der Konzentration dieser Bereiche auf ihr Aufgabengebiet und die Unterstützung durch die RKV-Vereine und das Präsidium zu bewältigen.

Der Wettkampf- und Leistungssport wird bekanntlich von nicht mehr als 10-20 % unserer Mitglieder praktiziert, er ist aber, insbesondere was die Mitgliederentwicklung des Verbandes betrifft, ein Aushängeschild, Identifikation und Ansporn für junge, für etablierte, aber auch ältere Karateka.

Er kann, wie beispielsweise in Baden-Württemberg, durchaus positive Auswirkungen auf die Mitgliederentwicklung haben. Mit einem eigenen, eigenverantwortlichen Leistungssportgremium muß sichergestellt werden, daß die fachlichen, technischen und organisatorischen Belange des Leistungssports in den Händen der Fachleute liegen und von ihnen organisiert werden.

Was den Breiten-sport betrifft, muß ein Angebot geschaffen werden, das

über das Wettkampfkarte hinaus Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung des Einzelnen gibt. Auch »ältere« Karatesportler/innen (ab ca. 30-35 Jahren) müssen sich in unserem Verband wohlfühlen und ein Angebot vorfinden, das sie motiviert, weiterhin aktiv unseren Sport zu betreiben.

Möglichkeiten der Fortbildung und des Trainings über die wettkampfmäßige Betrachtung der Karatetechnik hinaus sollen dazu beitragen.

Gerade für Anfänger mit einem Einstiegsalter ab etwa 30 Jahren und älter muß ein anderer Ansatz geschaffen und ein anderer Zugang zum Karate ermöglicht werden, damit sich diese Einsteiger mit unserem Sport identifizieren können (passende Gymnastik, Ermöglichung von Körpererfahrung, Entwicklung von Körpergefühl, gesundheitliche Aspekte als Ausgleich zum Beruf, Wettkampf und Sportkarate nicht im Vordergrund).

Organisation von breitensportlichen Maßnahmen, Unterstützung der RKV-Dojos bei der Ausrichtung von Breitensportmaßnahmen, Integrationen der Karatelehrausbildung in das Angebot des RKV, Maßnahmen zur

Aktivierung/Reaktivierung von »Oldies« im RKV, Erweiterung der Inhalte Breitensportak-

**REDAKTIONSSCHLUSS
für das RKV-Heft
3/1997
30. August '97**



tivitäten

(Geschichte des Karate - Spezielle Gymnastik - Massage, Akupressur Autogenes Training - Kulturelles Angebot - Meditative Kampfkünste - Selbstverteidigung und Selbstbehauptung - Kata Bunkai - Karate für Ältere - Nutzung des Angebotes des LSB etc.).

Beispiel für hervorragende Arbeit im Breitensport ist der Karate Dachverband Nordrhein-Westfalen mit einer Vielzahl von Aktivitäten gerade für die oben angesprochene Zielgruppe. Wir sollten neben diesen Breitensportaktivitäten auch verstärkt die Präsenz und das Engagement vieler Karate Großmeister in Rheinland-Pfalz nutzen.

Lehrgänge mit den japanischen Karatemeistern Shirai und Kase, aber

(Fortsetzung auf Seite 7)

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:

Rheinland-Pfälzischer
Karateverband e.V.
Avallonstraße 49
56812 Cochem - Cond

Redaktion:

Ronald Schlack
An der Kreuzmühle 11
76829 Landau / Pfalz
Tel.: (0 63 41) 3 28 95
Fax: (0 63 41) 3 28 95

Layout, Satz, Litho:

pfeiffer werbeagentur
Herrenstraße 4
56812 Cochem

Namentlich benannte Artikel,
geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

| | |
|--|------------|
| Neue RKV-Struktur | S. 2 + 7 |
| DM Einzel in Chemnitz | S. 3 - 6 |
| 2. Int. Krokoyama Cup in Trier | S. 8 - 11 |
| Carlo Fugazza in Germersheim | S. 11 + 12 |
| Genshin Cup '97 in Dänemark | S. 12 + 13 |
| Landauer Karateturnier | S. 13 |
| RKV-Meisterschaft in Worms | S. 14 - 16 |
| Lehrgangs- u. Turnierausschreibungen . | S. 17 - 19 |
| Terminkalender | S. 20 + 21 |
| DM Mannschaft in Nürnberg | S. 22 + 23 |
| Wichtige Adressen | S. 24 |

JUGENDLICHE KARATEKA MIT ERFOLG BEI DER DM IN CHEMNITZ

Die jugendlichen Karateka des Rheinland-Pfälzischen Karateverbandes hielten die Fahne bei der Deutschen Meisterschaft in Chemnitz hoch. Von sieben Medaillen gingen allein sechs auf das Konto der jungen Nachwuchsathleten.



Nina Dettmar mit mae-geri in einem der Vorrundenkämpfe. Sie erkämpfte sich Platz 3 in der Klasse + 58 kg

Zum erstenmal nach einigen Jahren reiste eine geschlossene Mannschaft des Rheinland-Pfälzischen Karate Verbandes zur Deutschen Meisterschaft an. Bereits die Vorbereitung zur Deutschen Meisterschaft war sehr umfangreich und intensiv. Besonders im Kumite hatten die Lan-

»Von sieben Medaillen gingen sechs auf das Konto der jungen Rheinland-Pfälzer«

destrainer Walther Hehl und Norbert Schmidt ihre Schützlinge durch einige Vorbereitungsturniere, Lehrgänge und Länderkämpfe auf diese DM optimal vorbereitet.

Beim letzten Vorbereitungslehrgang im LLZ Frankenthal eine Woche vor der DM, erfolgte nochmals ein schweißtreibendes Training und eine letzte Einstellung der Karateka auf das Ereignis. Auch die von Sportreferent Michael Hoffmann für die Deutsche Meisterschaft benannten Betreuer wurden nochmals geschult und auf ihre Aufgabe vorbereitet.

Mit zwei eingesetzten Bussen wurden die DM-Teilnehmer, die Betreuer, einige Heimtrainer und Fans zum

Austragungsort der Deutschen Meisterschaft nach Chemnitz befördert.

Das Hotel, in dem alle untergebracht waren, entsprach zwar keinem besonders hohen Niveau, alle Teilnehmer fanden aber das vor, was zur Vorbereitung auf eine solche Mei-

Hand und konnte nicht starten. Bei der Abfahrt fehlten Ali Mut (Erkrankung) und Kevin Wolf (beide KSV Würges).

Besonders der erfahrene Ali Mut hätte in Chemnitz besonders gute

»Leider fielen mehrere Kämpfer aus. Darunter auch Ali Mut«

Aussichten auf eine vordere Platzierung gehabt. Nationalkämpfer Guido Unger (TB Andernach), Helmut Hohmann (TG Konz) und Sandra Jungmann (SKD Ludwigshafen) fehlten unentschuldig.

Bereits in Chemnitz angekommen stellte sich heraus, das Kevin Wolf zwar am verabredeten Treffpunkt in Montabaur war, aber an einer anderen Stelle. So fuhr der Bus ohne ihn ab. Dieser Lapsus konnte Kevin nicht aufhalten, er besorgte sich ein Flugticket nach Berlin, fuhr von dort mit seinem Vater nach Chemnitz und

»Kevin Wolf verpaßte den Bus und flog kurzer Hand mit dem Flugzeug hinterher«

war rechtzeitig zur Meisterschaft auf der Kampffläche. Wer so ein Engagement an den Tag legt, dem kann man auch eine nicht gewohnt starke Leistung bei der DM verzeihen.

Auch der verletzte Christi Neagu



Eine starke Leistung wurde mit Silber belohnt. Nicole Baumgartner, Deutsche Vizemeisterin Kumite - 53 kg

Im Vorfeld gab es einige Rückschläge. Christi Neagu (Vfl Traben-Trarbach) brach sich kurz vor der DM die

fuhr als Schlächtenbummler mit und unterstützte seine Mannschaftskameraden.